

Und sie wird nun doch gebaut

Am Mittwoch erfolgte der historische Spatenstich für die Unterinntaltrasse der Bahn

TERFENS

Das Rauschen eines vorbeifahrenden Zuges mischte sich mit den Klängen der Tiroler Landeshymne, nachdem Verkehrsminister Mathias Reichhold die erste Anbohrung für die Unterinntaltrasse vorgenommen hatte.

VON BEATE TROGER

Vergessen schien das politische Ringen um die Unterinntaltrasse, der neuen, 38 Kilometer langen Bahnstrecke zwischen Kundl und Baumkirchen, als am Mittwoch in Terfens alles, was in Tirol Rang und Namen hat, zum symbolischen Spatenstich aufmarschierte. So fanden sich neben Verkehrsminister Mathias Reichhold auch Tirols Landeshauptmann Wendelin Weingartner, Südtirols LH Luis Durnwalder, ÖVP-Klubobmann Andreas Khol sowie die gesamte Landesregierung und der Landtag beim Festakt ein. Bischof Alois Kothgasser nahm anschließend die Segnung der Baustelle vor. Während Minister Reichhold den Festakt für leise Wahlwerbung nutzte, machte der Terfener Bürgermeister Oswald Schallhart auf die Probleme der Bevölkerung durch das



HOHE VERTRETER aus der Politik wohnten dem Tunnelanstoß bei. V.l.: LR Konrad Streiter, LR Christa Gangl, LR Elisabeth Zanon-zur Nedden, Südtirols LH Luis Durnwalder und Verkehrsminister Mathias Reichhold. Foto: Troger

hohe Transitaufkommen auf der Inntalautobahn aufmerksam: „Die Lärm- und Abgasgrenzwerte werden hier in Terfens deutlich überschritten“. Hans Lindberger, Direktor der Brenner Eisenbahngesellschaft (BEG), dankte im Rahmen des Festaktes allen Politikern und Beteiligten sowie den Bürgerinitiativen, die in die Verhandlungen mit eingebunden worden waren.

Kritik wurde von der Grünen Eva Lichtenberger laut. Sie fürchtet eine mangelnde Auslastung der neuen Bahntrasse, ähnlich wie bei der umstrittenen Südumfahrung „Sautrog“ und eine „Schönfärbung der Verkehrsprobleme in Tirol.“

DIE UNTERINNTALTRASSE

Seit Juli 1986 beschäftigen sich die Regierungen Deutschlands, Österreichs und Italiens mit dem Ausbau der **Bahnstrecke zwischen München und Verona**. Die 38,2 Kilometer lange **Unterinntaltrasse** zwischen Kundl und Baumkirchen stellt einen Teil dieses Projektes dar. Im Jänner 1996 stieg die BEG ins Projekt ein, im September 1999 erfolgte der Anschlag zum **Erkundungsstollen** in Vomp. Im September 2000 reichte die BEG das Verfahren zur **Bahnrechtlichen Baugenehmigung** ein, am 24. April 2002 erteilte Verkehrsminister Mathias Reichhold den **Baubescheid** für die Unterinntaltrasse. Die Kosten werden rund € 1,35 Milliarden betragen. Bis 2009 soll die neue Bahntrasse fertiggestellt sein.